

Schlaglichter

BNE-Sommerakademie 2018 (red.): Auch 2018 veranstaltet das FORUM Umweltbildung im Auftrag des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) in Österreich die BNE-Sommerakademie. Diese wird vom 20. bis zum 23. August in Frankenfels in Niederösterreich stattfinden. Thematisch steht die Veranstaltung unter der Überschrift „Klimafrieden – Friedensklima“. Zusammenhänge zwischen Klima und Frieden sollen diskutiert und an die Frage geknüpft werden, inwiefern individuell und im Kollektiv Verantwortung für soziale Gerechtigkeit übernommen werden kann und soll. Teilnehmen können Lehramtsstudierende, Lehrerinnen und Lehrer, Pädagogisch Tätige aus dem Kindergarten- und Hortbereich, Pädagogen und Pädagoginnen sowie Multiplikatoren aus dem außerschulischen Bereich und alle Interessierten. Weitere Informationen sind unter <http://www.umweltbildung.at/veranstaltungen/forum-veranstaltungen/bne-sommerakademie.html> gebündelt.

Seminar zu partizipativen Methoden in der Entwicklungszusammenarbeit (red.): Vom 4.–7. Oktober 2018 bietet Brot für die Welt ein Seminar für Fachkräfte von Diensten und Missionswerken und für Mitarbeitende in kirchlichen Hilfswerken an. Es ermöglicht einen Überblick über unterschiedliche partizipative Methoden und Möglichkeiten der Anwendungen im Alltag entwicklungspädagogischer Projekte zu gewinnen. Zentral werden die Reflexion und Erprobung ausgewählter partizipativer Instrumente aus dem Methodenpaket des „Participatory Rural Appraisal“ (PRA) sein. Die Anforderungen an einen Beratenden, der zugleich Teil eines Projekts ist, werden dabei thematisiert sowie die Chancen und Grenzen partizipativer Arbeitsweisen.

Kongress zur Freire-Pädagogik (red.): Vom 9.–11. November 2018 veranstaltet die Paulo Freire Kooperation in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg einen Kongress mit dem Titel: „Dialogisches Denken und Bildung als Praxis der Freiheit. Mit Freire den Herausforderungen einer inklusiven Gesellschaft begegnen“. Es geht zum einen um eine Bestandsaufnahme des Wirkens von Freire in verschiedenen Ländern und Arbeitsbereichen. Die Vielfalt der Anwendungsfelder soll einem breiten Fachpublikum und der öffentlichen Debatte präsentiert werden. In Zeiten der Globalisierung und Digitalisierung sind die Erfahrungen mit seiner Pädagogik zum anderen neu zu bewerten. Wie können wir die Ansätze von Freire hier und heute erfolgreich nutzen?

Auf der Tagung sind verschiedene Diskussionsforen geplant, für die wir um Beiträge bitten. Weitere Informationen, das Tagungsprogramm, die Themen der Foren und ihre ModeratorInnen sowie die Anmeldungsmodalitäten finden sie unter www.freirehamburg2018.de.

Faire Ferien 2018 (red.): Die evangelischen und katholischen Jugendverbände AEJ und BDJ haben gemeinsam mit MISEREOR eine neue Ausgabe der „Fairen Ferien“ veröffentlicht. Die Broschüre gibt Tipps für die Gestaltung einer nachhaltigen Ferienfreizeit. Dabei steht das 2018 erschienene Aktionsmaterial ganz unter dem Motto Gutes Leben und der damit verbundenen Frage, was junge Menschen für ein gutes Leben brauchen? Verknüpft wird diese Themenstellung mit dem Konzept der nachhaltigen Entwicklung, wodurch die Jugendlichen dazu angeregt werden sollen, eigene Vorstellungen und Gewohnheiten zu hinterfragen und zu reflektieren. Das Material liefert beispielsweise zielgruppengerechte Tipps für einen plastikfreien Tag oder verschiedene aktivierende Methoden, die mit Naturmaterialien durchgeführt werden können. Die Broschüre „Faire Ferien“ kann kostenfrei heruntergeladen werden: <https://www.misereor.de/informieren/fairer-handel/>.

Filme für die Erde (red.): Die 2018 erschienene Publikation „Filme für die Erde“, die an der Leibniz Universität Hannover erarbeitet wurde, bietet Unterrichtskonzepte und Materialien für den Einsatz von Dokumentarfilmen im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung im Schulunterricht. Das Medium Film ist in außerordentlichem Maße dazu in der Lage – durch die Verbindung von Bildern, Klängen und Farben – Geschichten zu erzählen, die bewegen und in Erinnerung bleiben. Zur Verfügung stehen beispielsweise Materialien zu den Dokumentarfilmen „Unser täglich Brot“ und dem Umgang mit Tieren in der Lebensmittelindustrie, zu „Cowspiracy: The Sustainability Secret“ oder zu dem Film „The True Cost – Who Pays the Price for our Clothing?“, der eine kritische Analyse der Fast-Fashion-Industrie liefert. Die Publikation steht online zum Download bereit: https://www.didageo.uni-hannover.de/fileadmin/institut/Filme_fuer_die_Erde_Webversion.pdf.

Globales Lernen mit Geflüchteten (red.): Geflüchtete werden häufig durch die gesetzlichen Regelungen für eine längere Zeitspanne zum Warten gezwungen und auf das Dasein als passive Hilfeempfangende reduziert. Deswegen initiierte das Bonner Netzwerk politik|atelier e. V. von 2015 bis 2017 zusammen mit dem Eine Welt Netz NRW und Engagement Global das Pilotprojekt „Geflüchtete als Bildungsbotschafter“, wodurch die Schutzsuchenden in Veranstaltungen im Umfeld Globalen Lernens integriert wurden. Aus den gesammelten Erfahrungen ist die Publikation „Menschen in Bewegung. Leitfaden für Globales Lernen mit Geflüchteten“ entstanden, welche theoretische und praktische Hinweise zur Einbindung von geflüchteten Personen in Referententätigkeiten gibt. Download kostenfrei möglich: https://eine-welt-netz-nrw.de/fileadmin/ewn/data/Material_fuer_Alle/BtE_GL_mit_Gefuechteten.pdf zur Verfügung.